

247/J

A n f r a g e

der Abg. Dr. M i g s c h , M a r c h n e r , P a u l a W a l l i s c h und
Genossen

an den Bundesminister für Unterricht,
betreffend die Errichtung eines Schulgebäudes für die drei Grazer
Mädchenmittelschulen.

In Graz bestehen drei öffentliche Mädchenmittelschulen, die in den Knabenschulen Lichtenfelsgasse 3-5, Pestalozzigasse 5 und Keplerstrasse 1 seit 1945 untergebracht sind. Keine einzige Mädchenschule besitzt somit ein eigenes Gebäude. Alle drei Schulgebäude sind überfüllt; es bestehen weitaus mehr Klassen, als Klassenzimmer vorhanden sind. Die meisten Klassenzimmer müssen doppelt belegt werden. In vielen Fällen findet nur ein Nachmittagsunterricht statt. Die Unterrichtsstunden sind verkürzt und betragen 45 statt 50 Minuten. Vielfach müssen 6 bis 7 Unterrichtsstunden in einen Halbttag hineingepresst werden. Diese Überfüllung schädigt den Unterricht und hemmt die Erziehung. Der Bund hat im Jahre 1950 zwei dreistöckige Wohnhäuser, u. zw. Elisabethstrasse 16 und 18 erworben, zu denen eine unverbaute Rasenfläche gehört. Beide Wohnobjekte wurden mit dem Ziel erworben, sie zu einem Schulgebäude für die Mädchenmittelschule umzugestalten. In diesen Häusern wohnen aber 40 Parteien. Für ihre Unterkunft müsste vorgesorgt werden, da andernfalls die Gebäude für Schulzwecke nicht freizumachen sind. Der Bund müsste daher für diese 40 Parteien ein Wohnhaus errichten. Ausserdem müssten hohe Mittel aufgewendet werden, um diese Wohngebäude zu einem einigermaßen zweckentsprechenden Schulgebäude umzubauen. Diese Absicht der Schulverwaltung erfordert daher weit höhere Mittel als der Neubau eines modernen neuen Schulgebäudes.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn
Bundesminister für Unterricht die nachstehende

A n f r a g e :

- 1.) Ist der Herr Bundesminister bereit, im Budget 1952 für die Unterbringung der drei Mädchenmittelschulen in Graz vorzusorgen?
- 2.) Ist der Herr Bundesminister bereit, das bisherige unzulängliche Projekt fallen zu lassen und an seiner Stelle einen Neubau errichten zu lassen, in dem alle drei Mädchenmittelschulen untergebracht werden können?

-.-.-.-.-